

FAQs zum vollautomatischen Satz mit metiTec

Was bedeutet "Vollautomatischer Satz" mit metiTec?

Gemeint ist eine vollständig automatische Produktion von Druck-PDF in jeglichen ISO-Standards und Maßen für die weitere Verwendung zum Druck aus beliebigen aber strukturierten Quellen. Andere Formate wie online-PDF, EPUB, HTML, XML können parallel und synchron erzeugt werden, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen. Der Einsatz von metiTec eignet sich besonders für die Produktion von Medien mit formal definierbarem Layout (z.B. Fachzeitschriften, Fachbücher, Loseblattwerke, Lexika, Enzyklopädien, Handbücher, Verzeichnisse, Geschäftsberichte, Kataloge).

Wir haben Druckereien, die für uns drucken. Geht das?

Ja, Sie können Ihre Druck-PDFs in einer Druckerei Ihrer Wahl in Auftrag geben. Sie erhalten dann von uns geschlossene, druckfertige Dateien.

Welche Vorteile habe ich durch die automatische Herstellung von Publikationen?

Satz mit herkömmlichen Desktop-Publishing Systemen wie InDesign oder QuarkXPress u.a. ist klassische Handarbeit. Zeitaufwändig und teuer. Durch den Einsatz unseres Satzsystems metiTec reduzieren wir die manuellen Tätigkeiten auf ein Minimum, weil das System Text- und Bildelemente durch vom Mediengestalter vorgegebene, intelligente Layoutregeln platziert, deren Anwendung durch Messergebnisse der metiTec typesetting engine gesteuert wird.

Ihre Vorteile:

- Sie haben automatische Publikationsprozesse, die das Lektorat und die Redaktion entlasten. Sie sparen Zeit und Kosten und die Arbeit wird erleichtert,
- Sie haben eine vollautomatische Just-in-Time-Produktion Ihrer Publikationen; das verbessert die Qualität und sichert Ihnen einen Vorsprung im Markt,
- Sie können Inhalte flexibel für definierbare Zielgruppen kombinieren, maßgeschneidert (One-to-One-Publishing) und professionell gestaltet,

- Sie können Ihre Inhalte crossmedial mit medien- und gerätespezifischen Layouts (z. B. E-Book-Formate) publizieren, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen,
- Sie können Ihre Satzkosten um 60 % bis 90 % reduzieren, weil weder Setzer noch Satzdienstleister noch DTP-Software weiterhin benötigt werden und weil keine variablen (umfangsabhängigen und/oder komplexitätsabhängigen und/oder kanalabhängigen) Kosten anfallen,
- Sie können Änderungen bis "zur letzten Minute" durchführen.

Welche Publikationen eignen sich besonders für einen vollautomatischen Satz?

Der Einsatz von metiTec eignet sich besonders für die Produktion von Fachzeitschriften, Fachbüchern, Loseblattwerken, Lexika, Enzyklopädien, Handbüchern, Verzeichnissen, Geschäftsberichten, Katalogen.

Der Vorteil gegenüber einer Produktion mit herkömmlichen Systemen ist bei Publikationen mit folgenden Merkmalen am größten:

- viel Text,
- viele produktspezifische Daten,
- viele große und komplexe Tabellen,
- hoher Seitenumfang,
- zielgruppenspezifische Ausgaben,
- verschiedene Sprachversionen,
- regelmäßige Neuauflagen,
- relativ hohe Satzkosten pro Seite,
- spaltenübergreifende und ausbalancierte Fußnoten,
- seitenweise und kapitelweise Zählung der Fußnoten,
- Wechsel von Fußnoten auf Endnoten und vice versa,
- Nummerierung der Überschriften (insbesondere bei Verwendung von römischen Ziffern),
- die optimale Platzierung von Bildern,
- das Erstellen von Verzeichnissen (ToC, LoF, LoT),
- das Erstellen von Registern (Personen- und Sachregister inklusive mehrstufige Register),
- ausbalancierte Spalten bei mehrspaltigem Satz,
- Silbentrennung bei URLs und DOIs

Sind bereits zwei oder drei dieser Merkmale erfüllt, lohnt sich eine Herstellung mit unserem Satzsystem.

Welche Einsparungen lassen sich gegenüber einem Satz mit herkömmlichen Systemen erzielen?

Der Zeit- und Kostenvorteil ist enorm, weil weder Setzer noch Satzdienstleister noch DTP-Software weiterhin benötigt werden. Die **Kosten sind bis zu 80% geringer** als bei einer Herstellung mit den marktüblichen und den Stand der Technik darstellenden DTP- und Database-Publishing-Systemen.

Gegenüber DTP-Systemen wie InDesign oder QuarkXPress lohnt sich der Einsatz von metiTec besonders bei umfangreichen Publikationen mit komplexem Layout. Da keine variablen (umfangsabhängigen und/oder komplexitätsabhängigen und/oder kanalabhängigen) Kosten anfallen, sondern ausschließlich einmalige Fixkosten, werden mit wachsendem Umfang und wachsendem Einsatz von metiTec die Satzkosten pro Seite immer geringer. Dieser Prozess wird durch crossmediales Publizieren noch einmal verstärkt. Je mehr Seiten hergestellt und je mehr Ausgabekanäle bedient werden, desto höher werden die Einsparungen.

Wir haben einen Business Case Calculator entwickelt, mit dem wir die Einsparungen für Sie exakt berechnen können.

Wie werden Publikationen vollautomatisch hergestellt?

Basis einer jeden Publikationsproduktion sind Texte, Bilder und Grafiken. Das ist bei einer automatisierten Produktion nicht anders.

Aber bereits die Quelldokumente (z.B. Word-Dokumente) werden automatisch in das für das Satzsystem erforderliche XML transformiert. Intelligente Gestaltungsregeln und satztechnische sowie typografische Vorgaben in Form von Stilen, Formaten und Konfigurationen sorgen dafür, dass Text- und Bilddaten automatisch, crossmedial und ohne Medienbruch gesetzt werden. Die Anwendung der Regeln und die Umsetzung der Vorgaben werden durch Messergebnisse gesteuert. metiTec berechnet aus Daten variablen Umfangs und unterschiedlicher Struktur dynamisch ihre Einpassung in ein definiertes Layout. So entstehen absolut fehlerfrei aufgebaute Seiten. Der Satz von Informationsbausteinen wird zum regelbasierten Platzieren, Positionieren und Adaptieren von einfachen oder komplexen Objekten. Ein Mediengestalter legt in Konfigurationsdateien deren gewünschte Erscheinung fest:

- Schriftgröße,
- Font,
- Laufweite,
- Zeilenabstand,
- Zeilenlänge,
- Wortzwischenräume,

- Glyphskalierung,
- Boxbreite
- sowie Größe von Bildern, Grafiken, Tabellen und Diagrammen.

Die für eine erfolgreiche Einpassung von Daten erforderlichen Werte dieser Parameter werden von den Satzoperatoren der metiTec Typesetting Engine auf der Basis der Vorgaben des Layouters exakt berechnet. Für einen Text bedeutet dies, dass letztlich die Anzahl seiner Zeilen vermehrt oder verringert wird – bei gleichem Informationsgehalt, denn die Anzahl der Zeichen wird nicht verändert. Ebenso gilt für eine Grafik, dass sie leicht vergrößert oder verkleinert wird. Selbst kleinste mikrotypografische Maßnahmen erzielen dabei eine große Wirkung. Texte, Bilder, Tabellen, Grafiken, Diagramme etc. können durch feinste Justierungen optimal auf der Seite positioniert und platziert werden. Die Informationsbausteine werden gemäß den Vorgaben des Mediengestalters automatisch fortwährend vermessen, optimiert und angepasst. Danach kann die so genannte Ausleitung erfolgen. Das heißt, es werden die gewünschten Ausgabeformate erzeugt. Dies erfolgt in der Regel mehrmals, da im Normalfall inhaltliche und typografische Korrekturen notwendig sind.

Welche Daten benötigen Sie für eine automatische Produktion?

Was gesetzt werden soll, muss digital vorliegen.

Texte optimaler Weise in strukturierter Form (Word, Excel, strukturierte Textdatei(en), XML, Json, Datenbanken, CMS-Daten, Daten aus Redaktionssystemen).

Bilddaten, Grafiken sollten in der für den Ausgabekanal erforderlichen Qualität vorliegen (DPI, Farbprofil, Output-Intent, Größe) und entweder im Text integriert sein oder separat geliefert werden. In diesem Fall sollte der Text eine Referenz auf das Bild enthalten. Das Format der Grafik (jpg, tiff, gif, svg, eps, png) spielt keine Rolle.

Wie lange dauert üblicherweise die Produktion einer Publikation?

Der eigentliche Satz nimmt die geringste Zeit in Anspruch. Die Komplexität der Anforderungen und die geleistete Vorarbeit sind entscheidend, weil von ihnen die Dauer und der Aufwand für die Konfiguration des Systems abhängen.

Liegen Ihre Daten bereits bestens aufbereitet vor, verkürzt sich die Projektdauer deutlich. Üblicherweise nimmt ein Erstprojekt 3 Tage in Anspruch.

Folgepublikationen der gleichen Kategorie dauern je nach Komplexität und Umfang maximal 4 Stunden. Publikationen anderer Kategorien aber mit dem gleichen Corporate Design maximal 1,5 Tage.
Ihre fertige Publikation halten Sie in der Regel nach wenigen Tagen in Händen.

Liefert Ihre automatische Produktion stets auf Anhieb "druckreife" Ergebnisse?

Nein, nicht immer. Design-orientierte Publikationen und bildgetriebene Publikationen benötigen in der Regel noch ein Finishing. Dann werden Bilder verschoben, vergrößert, verkleinert. Texte (um-)platziert und andere "Schönheitsoperationen" vorgenommen.

Das kann je nach Umfang der Publikation und der gestalterischen Anforderungen bis zu einem Tag in Anspruch nehmen.

In welchen Schritten läuft ein Projekt ab?

1. Anforderungserhebung und Anforderungsanalyse

Ergebnis: Anforderungsspezifikation, Zeitplan, Angebot oder Absage durch me-ti

me-ti organisiert eine Anforderungserhebung in Abstimmung mit Ihnen. Sie übergeben uns die Dateien und (Muster der) Publikation(en). Unser Projektmanagement organisiert die Anforderungsanalyse zusammen mit unserem Satzdienst und stimmt die Ergebnisse mit Ihnen und unserem Vertrieb ab. Als Ergebnis gibt es einen verbindlichen Liefertermin, einen Zeitplan, und eine Anforderungsspezifikation. Alle Elemente, die nicht setzbar sind, sollen in dieser Phase identifiziert werden, und vorgeschlagene Alternativen (oder ggf. programmierbare Lösungen) sollen vorgelegt werden. Danach wird die Machbarkeit festgestellt.

2. Angebot

Ergebnis: Auftrag oder Absage durch Sie

Ein abgestimmtes Angebot geht an Sie. Unser Vertrieb verhandelt das Angebot in Abstimmung mit der GF mit Ihnen. Sie nehmen das Angebot an und erteilen uns einen Auftrag oder Sie lehnen das Angebot ab.

3. Auftrag

Ergebnis: Planung der Durchführung

me-ti bestätigt Ihnen die Annahme des Auftrags.

4. Konfiguration

Ergebnis: auf die Kundenanforderungen abgestimmtes, satzbereites System

Erstellung der Konfiguration durch unseren Satzdienst; ggf. Programmierung von Anforderungen. Unser Projektmanagement steuert und organisiert die Einrichtung und achtet auf Time, Quality und Budget.

5. Probesatz

Ergebnis: Test-Publikation

Mit den von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten wird das in Schritt 4 angepasste System getestet und mit Ihnen abgestimmt. Ggf. müssen die Anforderungen noch einmal mit Ihnen abgestimmt werden und die Konfiguration angepasst werden.

6. Satz

Ergebnis: Erstsatz der Publikation(en)

Unser Satzdienst produziert die im Auftrag zugesagten Publikationen (Dateiformate) in Time, in Quality in Budget.

Unser Projektmanagement verschickt den Erstsatz an Sie zur Korrektur.

7. Korrektur(en)

Ergebnis: korrigierte Version(en)

Unser Satzdienst führt die Korrekturen durch evtl. in Abstimmung mit Ihnen.

8. Auslieferung

Ergebnis: die von Ihnen beauftragte(n) Publikation(en)

Unser Projektmanagement liefert die beauftragten Publikationen (Dateiformate) an Sie aus.

9. Archivierung, Aufräumen

Die Daten, die wir für weitere Projekte mit Ihnen benötigen, werden archiviert. Gelöscht werden insbesondere alle Versionen der beauftragten Publikationen bis auf die aktuellsten. Nicht gelöscht werden solche Dateien, deren Archivierung mit Ihnen vereinbart wurde.

10. Lessons learned

Sie sagen uns, was gut war und was besser werden muss?

Ich benötige für unseren Shop die gleichen Inhalte wie für die Druckausgabe. Aber als HTML bzw. online-PDF. Lassen sich die Daten dazu nutzen?

Ja. metiTec kann eine Publikation in den Formaten Druck- und/oder Online-PDF, HTML, EPUB, XML u. a. in einem Arbeitsgang herstellen. Zusätzlich können entsprechende Metadaten als XML ausgegeben werden und bei Zeitschriften und Sammelbänden auch die Einzelbeiträge zur Verwendung im Shop oder anderen Kontexten. Sie können also ohne Medienbrüche, crossmedial publizieren on Demand und Just-in-Time und, wenn erforderlich, sogar gerätespezifisch auch für mobile Endgeräte.

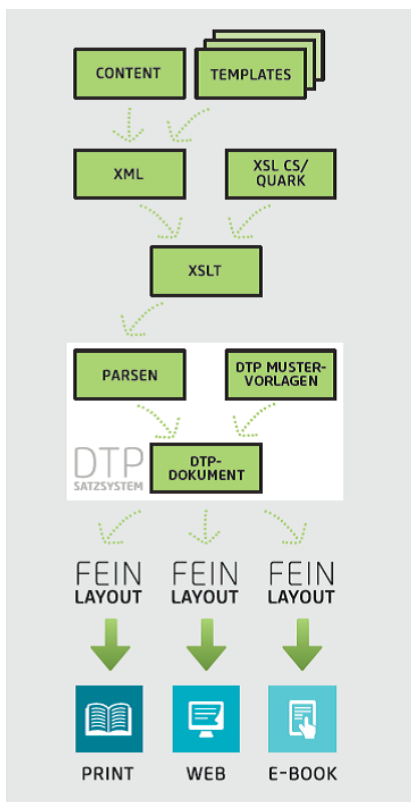
Warum unterstützt das System WYSIWYG und Vorschau nicht?

InDesign, QuarkXPress oder andere Systeme sind DTP-Systeme mit ausgeklügelten DTP-Eigenschaften ergänzt um einen Absatz- und Einzeilensetzer. Ihre Stärken liegen in hochentwickelten Desktop-Publishing-Fähigkeiten, die sie im interaktiven Einsatz ausspielen und mit denen sie vor allem den Gestalter einzelner Seiten direkt am Bildschirm unterstützen. Diese Systeme sind aber nur in der Lage, einfaches Layout auf Seitenbasis zu automatisieren, da sie ohne vorausschauenden Seitenumbruch und ohne Berücksichtigung von seitenübergreifenden Zusammenhängen arbeiten. Im Gegensatz dazu ist metiTec ein Satzsystem mit seitenübergreifender Planung und vorausschauendem horizontalen und vertikalen Umbruch auf der Grundlage von Messergebnissen. Seitenübergreifende Planung und vorausschauender Seitenumbruch sind neben der Messung Voraussetzungen für einen vollautomatischen Satzprozess und technisch nicht kompatibel zu WYSIWYG. WYSIWYG ist für den vollautomatischen Satz nicht notwendig, sondern nur für das Desktop-Publishing. Es erfordert Personen mit Erfahrung in DTP oder

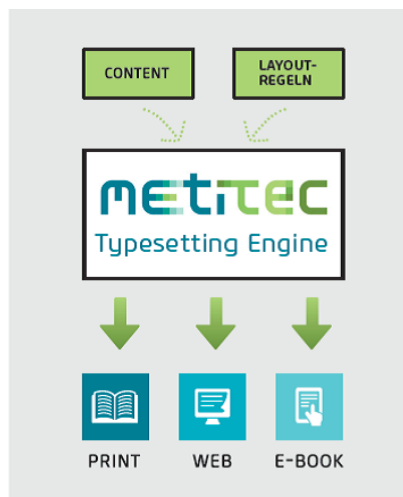
Mediendesign. Die Arbeit mit metiTec oder die Bedienung von metiTec hingegen erfordert keine technischen oder gestalterischen Fähigkeiten. Ein PDF kann jederzeit erstellt werden. Änderungen können jederzeit vorgenommen werden - selbst in allerletzter Minute. Das System berechnet automatisch die Auswirkungen der Änderung für das gesamte Dokument, so dass Folgefehler vermieden werden. Der Anwender kann den Status seiner Arbeit auf Basis des aktuell gesetzten PDFs jederzeit verfolgen. Das Geschäftsmodell und auch die technische Architektur von InDesign oder anderen DTP-Systemen sind in erster Linie auf interaktives Desktop Publishing mit WYSIWYG zugeschnitten und gehen stets von einer manuellen Nachbearbeitung im Rahmen der Publikationsprozesse aus. Im Gegensatz zu metiTec sind diese Systeme grundsätzlich nicht in der Lage, den kompletten Satzworkflow ohne Medienbrüche und den Satz für Publikationen mit komplexem Layout und seitenübergreifenden Zusammenhängen zu automatisieren.

Ohne Plug-in können mit solchen Systemen weder Word- noch XML-Dokumente verarbeitet werden. Ein XML-First-Workflow ist mit solchen Systemen grundsätzlich nicht möglich.

Die beiden folgenden Abbildungen geben einen Überblick über einen Workflow mit DTP-Systemen und den von metiTec optimierten Workflow.



Workflow mit herkömmlichem DTP-Satz



Workflow beim Satz mit metiTec

Werden Techniker oder technische Ressourcen benötigt, um Konfigurations- und Style-Dateien zu bearbeiten, zu spezifizieren oder anzupassen?

Jeder, der lesen und schreiben kann, kann die Konfiguration, die Stile und Formate ändern und anpassen. Bei unseren Kunden geschieht dies durch Lektoren, Editoren, Redakteure und studentische Hilfskräfte. Es sind keine technischen Kenntnisse erforderlich und schon gar keine IT- oder Programmierkenntnisse. Es ist von Vorteil, wenn der Benutzer CSS kennt und beherrscht.

Warum ist es nicht möglich, optional auch InDesign-Dateien zu erzeugen und zusammen mit dem PDF zu liefern?

Es gibt weder fachliche noch technische Gründe, indd-Dateien zu erzeugen. Die Arbeit mit metiTec ist wesentlich flexibler, zeitsparender und kostengünstiger und basiert auf einem XML-First-Workflow. Ein PDF kann jederzeit erstellt werden. Änderungen können jederzeit vorgenommen werden. Ihre Auswirkungen auf das gesamte Dokument werden dabei automatisch berücksichtigt. Auf diese Weise werden Folgefehler vermieden, so dass sich kein Anwender mehr darum kümmern muss. Kunden interessieren sich für Standards wie PDF, epub und XML. Wir liefern diese Standards. Warum soll ein Kunde indd-Dateien von uns erhalten? indd ist ein proprietäres Format und kann nur in InDesign verwendet werden. Es ist eine Sackgasse und wir haben derzeit viele Anfragen von Kunden, ob wir aus indd XML generieren können. Außerdem ist Adobe mit InDesign ein Konkurrent von me-ti und metiTec. Warum sollen wir einen Wettbewerber unterstützen?